

**Bericht des Aufsichtsrathes der deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte
über das VI. Schuljahr 1883-84.**

Der ergebnis unterzeichnete Aufsichtsrath erstattet hiermit dem verehrlichen Vorstande des Centralverbandes deutscher Uhrmacher seinen Bericht über das VI. Schuljahr:

Dasselbe wurde am 1. Mai 1883 mit
7 Gästen,
18 Schülern und
19 Lehrlingen, also mit
44 Zöglingen, 2 mehr als im Vorjahre eröffnet.

Im Laufe des Jahres traten noch
6 Gäste,
6 Schüler und
3 Lehrlinge
in die Schule ein. Dieselbe wurde demnach von 59 Zöglingen besucht,
3 mehr als im Vorjahre.

Von denselben verließen in der Schule
13 Gäste im Durchschnitt 6 Monate
24 Schüler „ „ 10, 7 „ und
22 Lehrlinge „ „ 9, 8 „

Jene 59 Zöglinge vertheilen sich ihrer Herkunft nach auf folgende Staaten:

Proussen	22
Sachsen	15
Bayern	3
Württemberg	2
Sachsen-Meinigen	1
Reichslande	1
Holland	3

Dänemark, Russland, Vereinigte Staaten von N. Amerika, Schwiz je 2
Norwegen, Serbien, Rumänien, Havanna je 1.

2 Lehrlinge verließen die Schule vor beendigter Lehrzeit, einer musste nach 3 Monaten wegen Krankheit die Schule verlassen, einer musste wegen fortgesetzter Zuwiderhandlung gegen die Schularordnung und 1 Schüler wegen zu mangelhaften Schulbesuchs entlassen werden.
2 Lehrlinge haben ihre Lehrzeit mit Ende dieses Schuljahres beendigt, werden aber noch auf unbestimmte Zeit in der Schule verbleiben.

Der theoretische Unterricht wurde, ausser von den Zöglingen, noch von 18 Zuhörern benutzt, davon einer alle Fächer das ganze Jahr besuchte, während die anderen im Durchschnitt 16,5 Stunden anwesend waren.

Das von den Zöglingen einzunehmende Schulgeld betrug M. 5910,75 oder M. 109,20 für jeden Zögling.

Von diesen benutzten 1 Gast, 15 Schüler und 13 Lehrlinge die Schule das ganze Jahr. Die grösste Zahl der gleichzeitig in der Schule anwesenden war 52, wovon die Zahl die des Vorjahres um 8 überstieg. 2 Gäste, 13 Schüler und 14 Lehrlinge werden in das neue Schuljahr eintraten, wozu noch 2 Gäste, 13 Schüler und 4 Lehrlinge am 1. Mai eintreten werden, so dass das neue Schuljahr mit der bisher noch nicht erreichten Zahl von 48 Zöglingen eröffnet werden wird.

Im vorigen Jahre kam die III. Klasse Mechanik mangels geeigneter Schüler nicht zu Stande; in diesem Jahre war die II. Klasse Mechanik in diesem Falle und die II. Klasse Theor. Uhrmacherei musste nach 3 Monaten aufhören, da die betreffenden Zöglinge die Schule verlassen hatten.

Das finanzielle Ergebnis des Jahres würde, mit Inbegriff des Ertrages der Lotterie, ein Gewinn von M. 1762,14 gewesen sei. Da wir aber gelegentlich der Lotterie die Erfahrung gemacht haben, dass eine zweite Lotterie ein vergebliches Unternehmen sein würde, und wir die noch vorhandenen Schülerarbeiten bestmöglichst durch Verkauf verwerten und zu diesem Zwecke die Preise herabsetzen müssen, so wurde eine neue und niedrigere Abschätzung der Waren nötig, wodurch obiger Gewinn auf 274,11 M. herabgemindert worden ist. In diesem Ergebnisse ist die Lotterie inbegriffen, welche der Schulkasse M. 5366,97 einschliesslich eines Reingewinnes von M. 1475,93 lieferte.

Betrachten wir aber den Betrieb der Schule, so haben wir leider aus demselben einen Fehlbetrag von M. 2713,84 zu verzeichnen, wie aus nachfolgender Aufstellung ersichtlich; verschiedene Ursachen veranlassen diesen Fehlbetrag, und wir hoffen, denselben noch nachträglich, wenigstens zum Theil, ausgleichen zu können.

Wir hatten gehofft, mittelst des Ertrages der Lotterie unsere Conto-Corrent-Gläubiger gänzlich oder zum Theil auszahlen zu können. Dies ist nun leider nicht möglich gewesen. Die Schulden auf Conto-Corrent haben sich nur um M. 1179,60 vermindert und betragen, wie die Bilanz zeigt, immer noch M. 6234,63.

Rechnungswesen für das Schuljahr 1883/84.

Eingang.	Umsatz.	Ausgang.	
In der Kasse am 1. Mai 1883 M.	124 12	Vorjährige Rechnungen:	
Schuldzettel v. Zöglingen	6088 10	Bücherei M.	315 80
Schuldzettel v. Zuhörern	227 80	Schneider	273 75
Miethel	620 50	Lindig	115 59
Entschädigungen f. Contractionsblößen	178 —	Götchel	562 68
Verkaufte Arbeiten und Fournituren	1484 14	G. Weicholdt	180 07
Reparaturen, verschiedene Kl. Arbeiten, Zeitvergütung	562 40	Kreissig	135 41
Beitrag der Königlichen Staatsregierung	5500 —	Gehalt des Directors und der angestellten Lehrer	3420 —
Beitrag des Centralverb.	950 —	Gehalt des Hausmanns	312 —
Ertrag der Lotterie, Saldos Zinsen	4694 42	Für Unterricht in der englischen Sprache	200 —
Zinsen	55 20	Werkzeuge	547 25
Verschiedene Einnahmen	507 23	Mobilen	977 44
		Bibliothek und Lehrmittel	91 50
		Material für Arbeit	2133 89
		Brennmaterialien	648 87
		Beleuchtung	275 40
		Material für die Arbeit an der Lotterie	2133 89
		An- d. Lotterie gelieferte Waaren	2281 —
		Mobilen	977 44
		Werkzeuge	547 25
		Bibliothek und Lehrmittel	91 50
		Miethel, Versicherung, Drucksachen, Allg. Gemeinkosten	3475 70
		Kassenbest. am 30. April 1884	615 66
	20859 01		M. 20859 01

Einnahmen.	Betrieb der Schule.	Ausgaben.	
Kassenabstand am 1. Mai 1883	124 12	Gehalt des Directors und der angestellten Lehrer M.	3420 —
Schuldzettel von Gästen	1402 05	Für Unterricht in der englischen Sprache	200 —
Schuldzettel von Schülern	2413 —	Gehalt des Hausmanns	312 —
Schuldzettel von Lehrlingen	2026 70	Brennmaterialien	648 87
Schuldzettel von Zuhörern	227 80	Beleuchtung	275 40
Beitrag der Königl. Staatsregierung	5500 —	Material für die Arbeit an der Lotterie	2133 89
Beitrag des Centralverband.	950 —	An- d. Lotterie gelieferte Waaren	2281 —
Werth der angelernten Arbeiten	2801 40	Mobilen	977 44
Entschädigungen bei Contractionsblößen	178 —	Werkzeuge	547 25
Werth der unverkaufte Arbeiten	2336 93	Bibliothek und Lehrmittel	91 50
Werth der auf unverkaufte Lose gestellten Gewinne	120 —	Miethel, Versicherung, Drucksachen, Allg. Gemeinkosten	3475 70
Zinsen u. verschiedene Einnahmen	333 20	Kassenbest. am 30. April 1884	615 66
Deficit	917 91		
	M. 21 090 21		M. 21 090 21

Activa.	Bilanz.	Passiva.	
Mobilen	nach 5071 84	Conto-Corrent-Creditoren	6234 63
Werkzeuge	3854 89	Vermögen der Schule	9850 47
Lehrmittel	654 31		
Bibliothek	vom 5% 169 82		
Fertige Arbeiten nach Preisherabsetzung	2256 —		
Angefangene Arbeiten	1500 70		
Material für die Arbeit	626 88		
Kassenbest. am 30. April 1884	613 66		
	M. 16 055 10		M. 16 055 10

Dem Lehrling Konrad von Einsiedel wurde das Schulgeld für dieses Jahr erlassen, und wurden dafür aus dem von Herrn Harder in Steinau zu solchen Zweck gestifteten Fond M. 100 verwendet. Auch dieses Jahr hat Herr Harder seinen versprochenen Beitrag von M. 100 bezahlt, wofür wir ihm hiermit unseren herzlichsten Dank ausprechen.

Können am 30. April 1883 fanden unter Mitwirkung des besagten Stadtrathes die Ersatzwahlen für die auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes statt und wurden dieselben sämmtlich wiedergewählt. Gleichfalls wurde Herr Grossmann wieder zum Vorsitzenden und zu Rechnungsrevisoren die Herren E. Lange und Gessner gewählt.

Da wir durch die Freigebigkeit des Herrn Harder in Steinau in den Stand gesetzt waren, die längst erselute Badeeinrichtung herstellen zu können, so wurde diese im laufenden Jahre mit gutem Erfolg ins Werk gesetzt. Die geschenkte Summe von M. 100 reichte über nicht aus, obgleich man sich auf das Nöthigste beschränkte, und so wurden die von Herrn Bodemer in Dresden zu beliebiger Verwendung geschenkten M. 100 hierzu mit verwendet, und ein kleiner Restbetrag auf Mobilien-Conto in Ausgabe gestellt.

Die wachsende Anzahl der Schüler, welche uns nöthige, den 4. Arbeitssaal einzurichten, die eben besprochene Badeeinrichtung, welches

alles den Hausmann mehr in Anspruch nimmt, machte dessen gänzliche Anstellung notwendig.

Es wurde daher beschlossen, ihn mit einem Jahresgehalt von M. 500 gänzlich anzustellen. Da hiedurch manche kleinen Ausgaben, welche wir bisher zu machen hatten, wegfallen, so wird uns daraus kaum eine Mehrausgabe erwachsen.

Am 26. April d. J. fand in Gegenwart des Aufsichtsrathes, des Bürgermeisters, des Königlich Bezirks-Schulinspektors, eines Delegirten des Vereins Berliner Uhrmacher und einiger anderer Herren die Prüfung der Zöglinge statt, verbunden mit einer Ausstellung von denselben angefertigter praktischer Arbeiten und Zeichnungen. Das Ergebnis zeigte, dass im Allgemeinen die Zöglinge mit Fleiß und Verständnis, einige selbst lobenswerth gearbeitet hatten.

In den nachstehend benannten Fächern prüfte Herr Strasser, welcher auch den Unterricht in denselben erteilt.

Die Prüfungsgegenstände waren in

Arithmetik und Geometrie:

Klasse IV. Zahlenlehre und Gleichungen I Grades: geometrische Sätze und Konstruktionen.

Klasse III. Gleichungen I. Gr. mit einer und mehreren Unbekannten; Sätze aus der Stereometrie und Inhaltbestimmungen.

Klasse II. Gleichungen II. Gr., Entwicklung der Arcus-Tangens-Reihe; geometrische Sätze und Berechnung des ungleicharmigen Ankers für Spitzzahne.

Klasse I. Sätze aus der Differential- und Integralrechnung mit Anwendungen auf Flächen- und Körperbestimmungen; Bestimmung der Länge der archimedischen Spirale; analytische Geom. über Kurven II. Grades.

Die Antworten der vorstehenden Klassen waren im Allgemeinen befriedigend, namentlich zeugten die II. Klasse, und vorzugsweise die der I. Klasse, von der Befähigung und dem Fleiße der betreffenden Schüler.

Physik.

Fragen über Grundflehren.

Die Bewegung der Körper auf vorgeschriebenen Bahnen unter der Einwirkung der Schwerkraft. Ermittlung der Zeitdauer einer Pendelschwingung.

Theorie der Uhrmacherei.

Klasse III. Eingriffstheorie und Berechnung des Führungswinkels eines Ser Triebels.

Klasse I. Zeitdauer einer Pendelschwingung unter dem Einfluss der Pendelfeder und Feststellung der Bedingungen des Isochronismus.

Diese Entwicklung, welche nicht unbedeutende Kenntnisse, namentlich in der höheren Mathematik voraussetzt, wurde von dem einzigen Schüler dieser Klasse Konrad von Gündel mit einer Sicherheit vollführt, welche das besondere Talent desselben bewies.

Angewandte Theorie.

Räderwerksberechnungen und die Bestimmung von Rad- und Triebgrößen.

Die Antworten in diesen und in den vorangehend aufgeführten Fächern waren mit einigen Ausnahmen im Allgemeinen befriedigend.

Im Französischen prüfte Herr Director Lindner und im Englischen Herr M. Grossmann. Die Ergebnisse waren befriedigend.

Die ausgethene Zeichnungen bewiesen, dass auch darin von einigen Schülern mit Sorgfalt, im Allgemeinen mit Fleiß gearbeitet wird. Einigen fehlt es dazu an Befähigung und Geschmach für genaues Arbeiten.

An praktischen Arbeiten, von denen nur ein Theil ausgestellt werden konnte, wurden im vergangenen Schuljahre angefertigt:

In einem durch Rost zerstörtes Marine-Chronometer sämtliche Stahltheile, 7 Taschenuhrwerke, 2 Reiseuhrgänge, 1 Gangmodell, Chronometergang mit Toarbillon, 14 andere Gangmodelle, 2 Werke für Helio-
staten, 2 Taschenuhrwerke, gehend, 1 Glashütter Werk (mit Aufzug) regulirt, 1 dergleichen bis zum Spindlaufsetzen, 2 dergleichen bis zur Hemmung, 1 dergleichen mit Chronoskop, dergelnd gehend, 4 Glashütter Werke (ohne den Aufzug) regulirt, 2 dergleichen ohne Spirale, 1 dergleichen bis zur Hemmung, 1 Rohwerk für Helio-
staten, 1 Apparat zur Erklärung der Theorie des Universalgleichens, 1 elektrisches Zeigerwerk aus einem Rohwerk von Hipp, 1 Karbelkommutator für 2 Länen für unsere elektrischen Uhren, Anbringung für ein Barometer, 2 kleine Unterbrecher, 30 Reparaturen, und eine Anzahl unvollendeter Arbeiten. Ferner wurden 5 zur Lotterie gehörige Taschenuhrwerke vollendet. Die Anfänger wurden mit Anfertigung kleinerer Werkzeuge zu ihrem Gebrauche beschäftigt.

Die Einrichtung einer Reparaturklasse, mit welcher wir vielfach gesessenen Wünschen nachkommen glauben, und die in unseren Fachzei-
tungen wiederholt angekündigt worden ist, hat der Schule nur einen unbedeutenden Zuwachs an Schülern zugeführt. Es muss dies befremden, nachdem so oft, auch von Leuten, die die Schule gar nicht kennen, darüber geklagt worden ist, dass der Unterricht derselben den Reparateuren, also der grössten Zahl der Arbeiter unseres Faches wenig oder gar nichts nütze. Wir werden die Reparaturklasse trotzdem aufrecht erhalten und eröffnen mit der Zeit eine gerechtere Würdigung unserer diesbezüglichen Bestrebungen seitens unserer Fachgenossen.

Das Betragen der Zöglinge in diesem Jahre war im Durchschnitt befriedigend.

Am 7. September 1883 besuchte uns der Vorsitzende des Centralverbandes, Herr Stäckel aus Berlin. Auf seinen Antrag wurde in der am Abende desselben Tages stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrathes beschlossen, die Sammlang für die Bauschuld Ende October zu schliessen und das etwa noch Fehlende aus dem Antheil derselben an der Lotterie zu decken.

In derselben Sitzung wurde auch die endgültige Fassung der einer Revision unterworfenen Schulordnung festgestellt, welche die von den Schülern angefertigten Arbeiten als deren Eigentum erklärt und dafür das Schulgeld entsprechend erhöht.

Da den Mitgliedern des Centralverbandes in dieser revidirten Schulordnung beträchtliche finanzielle Vortheile zugesichert werden, so wurde

natürlicherweise die Frage aufgeworfen, welcher Ausfall der Schulkasse dadurch entsteht. Für das Schuljahr 1884/85 wird dieser Ausfall mindestens M. 542 betragen, während der jeder von Jahr zu Jahr abnehmende Beitrag des Centralverbandes im Jahre 1883/84 M. 959, also noch nicht das Doppelte dieses Ausfalles betragen hat.

Es ist dies umso mehr zu beklagen, als die königlich sächsische Staatsregierung bei Führung von Unterstützungen für Fachschulen stets zu prüfen pflegt, welche Befähilung aus dem Kreise der Fachgenossen zu fließen. Wenn in den letzten Jahren die Unterstützungen der Regierung wesentlich hinter unseren Anträgen zurückgeblieben sind, so würde in dem allmählichen Versiegen der Beiträge aus dem Verbande eine nahe-
liegende Ursache dafür gefunden werden.

Wir gedenken noch mit lobender Anerkennung der Thätigkeit des Directors, sowie sämtlicher Lehrer. Da von den praktischen Lehrern mehrere eine verhältnissmäßig grosse Anzahl Schüler zu unterrichten haben, so wird man, sollte die Zahl der Schüler femer steigen, wie wir dies hoffen, auf die Anstellung eines weiteren praktischen Lehrers bedacht nehmen müssen.

In dem Bewusstsein, seinen Aufgaben nach bestem Vermögen nachgestrebt zu haben, empfiehlt der unterzeichnete Aufsichtsrath die Schule dem fortdauernden Wohlwollen der königlichen Staatsregierung, sowie aller Fachgenossen und Gönner.

Der Aufsichtsrath der deutschen Uhrmacherschule.

M. GROSSMANN

z. Z. Vorsitzender.

Quelle: Deutsche Uhrmacher-Zeitung Nr. 19 v. 01. Okt. 1884 S. 141-143